

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 9. Januar 1914.

No. 28

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: Anzeige der nächsten Sitzung. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Anzeige für Sanitätsoffiziere. — 6. Zur Gesundheitsbeterei. — 7. Die Behandlung von Patienten in Kurorten durch ihre Hausärzte. — 8. Eingegangene Bücher. — 9. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 19. Januar 1914.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Januar/Februar.
Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
11. Januar	W. Hirsch	Jung-Marchand	J. Rothschild	Hetschelheim	Heh. Weber	A. Feuchtwanger	Kömpel	Thiergardt	Leser	Korte	Daube	Goldberg		
18. Januar	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorff	Jourdan	Zinn	Lauge	Münch	Friedmann	Rosenhaupt	Ossenkopp	v. Gosen	Haas		
25. Januar	Weißbecker	Oppenheimer	Kunz	Berlitzheimer	Canné	Moses	Natt	Wendorf	Deutsch	A. Weber	Hanau	Glanz		
1. Februar	Weyrauch	M. Plaut	G. Simon	J. Mayer	Hübner	Neumark	Streitke	Elle	Flesch	Coblener	Keil	Goldberg		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 28. Dezember bis 3. Januar 1913/14 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 42, Scharlach: 10, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 11, Kindbettfieber: 1, Diphtherie: 2, Influenza: 1, Keuchhusten: 1, Scharlach: 4.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 17, Scharlach: 2, Unterleibstypus: 2.

Es starben an Unterleibstypus: 1, Lungentuberkulose: 4.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 9. bis 15. Januar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
9. Freitag	6—7	Ueber Kehlkopftumoren	Spieß	Augenklinik
10. Samstag	6—7	Klinische Demonstrationen	Amberger	Heiliggeist-hospital
10. "	6—7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Sioli und Raecke	Irrenanstalt
12. Montag	6—7	Ausgewählte Kapitel aus der forensischen Psychiatrie	Raecke	"
14. Mittwoch	6—7	Ueber d. Quelle d. Muskelkraft	Embden	Hygien. Institut
14. "	7—8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut
15. Donnerstag	6—7	Latente Lues im Säuglings- und Kindesalter	v. Mettenheimer	Kinderklinik
15. "	7—8	Grundprobleme der Geschwulstlehre	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut

Berichtigung.

In den Kursen des Herrn Prof. Strasburger ist in der letzten Nummer bedauerlicherweise ein Irrtum vorgekommen. Das Thema des Vortrags mußte richtig heißen: „Vorträge aus dem Gebiete der Darmkrankheiten (Diarrhoe, Katarrh, Obstipation, Flatulenz, Faezesuntersuchung).“ Die Vorträge über Grundlagen der „Hydro- und Thermo-therapie“ finden erst im Februar statt.

Der Vortrag des Herrn Direktor Hergen hahn: „Ueber Methoden der Frühdiagnostik der Tuberkulose“ am 13. Januar ds. Js. fällt aus.

Von der Uebersicht der persönlichen Ausrüstung der Sanitätsoffiziere im Kriege und von der Zusammenstellung einiger wichtiger Angaben über Sanitätsausrüstung der Armee und das Verhalten der Sanitätsoffiziere im Felde sind noch einige Exemplare vorhanden, welche vom Sanitätsamt, Bürgerstr. 7, zum Preise von 0,50 Mk. abgegeben werden können.

Zur Gesundheitsbeterei.

Der Fall Nuscha Butze in Berlin hat erneut die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf den Unfug der Gesundheitsbeterei und die oft daraus entstehenden Schädigungen der Kranken gelenkt. Es zeigt sich immer mehr, daß ein großer Teil der Personen, die das Gesundbeten betreiben, das gewerbsmäßig und durchaus nicht nur einem frommen Drange folgend betreiben, und daß sie sich nicht nur auf Gebete beschränken, sondern außerdem noch jede ärztliche Hilfe fernzuhalten suchen. Das „Berliner Tagebl.“ vom 16. Dez. 1913 berichtet über einen Fall, in dem eine sogenannte „Hilfe“ bei einem Kinde mit skrophulöser Augenentzündung gegen gute Bezahlung Besuche machte, die ärztlich verordneten Verbände abriß, die Medizin vernichtete und mit der Gesundheitsbeterei und der Vertröstung auf Gottes Hilfe das Kind dem Erblinden nahe brachte. Der behandelnde Kollege machte hiervon zwar dem zuständigen Medizinalrat mit allen Personalangaben Mitteilung — der Brief ist im Wortlaut wiedergegeben —, hatte aber nach 6 Wochen darauf noch keine Antwort erhalten. Ebenso berichtet ein Arzt aus dem sächsischen Vogtlande, daß sechs Betschwestern der Gesundheitsbeterei und eine Nonne für einen lebensgefährlich verunglückten jungen Mann, dem beim Zusammenstoße mit einem Fuhrwerk, dessen Deichsel in den Unterleib gedrungen war, 4 Tage und Nächte am Lager des Schwerverletzten beteten, ohne ärztliche

Hilfe beizuziehen. Der endlich auf Veranlassung des Gemeindevorstandes geholte Arzt konnte nur noch das unmittelbar bevorstehende Ende feststellen.

Erfreulicherweise hat das Landgericht III Berlin in einem Falle, in dem ein Mann auf Rückgabe der gezahlten M. 60.— wegen Erfolglosigkeit der Behandlung klagte, diesem Anspruch im Gegensatz zum Amtsgericht stattgegeben. In der Begründung wird ausgeführt: „Es würde mit gesunden sozialen Zuständen völlig unvereinbar sein, wenn der gewerbsmäßige Abschluß von Verträgen rechtliche Anerkennung fände, bei denen der Vertragswille der Parteien darauf gerichtet ist, daß die eine Partei gegen feste Bezahlung ihr angeblich besonders enges Verhältnis zu Gott benutzen soll, um einen angeblichen Eingriff übersinnlicher Kräfte in das Leben der anderen Partei herbeizuführen. Der Glaube, daß jemand kraft besonderer göttlicher Gnade in der Lage sei, die Kranken zu heilen, mag in mehr oder minder weiten Kreisen bestehen: die Annahme einer solchen Heilkraft aber in Verbindung mit der Ausübung eines auf diese Heilkraft sich gründenden, den Gelderwerb bezweckenden Gewerbebetriebs widerstreitet dem allgemeinen Sittlichkeitsempfinden, zum mindesten der gebildeten Kreise, als der Kulturträger, und kann daher rechtlichen Schutz nicht genießen. Außerdem erscheint das öffentliche Interesse an einer geregelten Gesundheitspflege im Volke dadurch gefährdet, daß durch den Einfluß der „Christian science“ Kranke der sachgemäßen und rechtzeitigen Behandlung durch den Arzt, den berufenen Hüter der Gesundheit des Volkes, entzogen werden.“ Auch das Kammergericht hat anerkannt, daß das gewerbsmäßige Gesundbeten eine der Kurpluscherei ähnliche Handlung sei, und hat die Revision der Gesundbeterin Reinke verworfen, die vom Landgericht in Strafe genommen worden war, weil sie ihren Gewerbebetrieb nicht dem zuständigen Kreisärzte gemeldet hatte.

Man weiß, daß es nicht nur die Ungebildeten sind, unter denen die Gesundbeter und -beterinnen ihre Kundschaft haben, sondern daß auch in weiten Kreisen der Gebildeten und in den vornehmsten und höchsten Kreisen der mystische Hang zur Christian science besteht. Auch hier in Frankfurt treiben einige Gesundbeter ihr Wesen, und in einem Falle sind auch Schädigungen der Gesundheit und des Vermögens festgestellt worden. Es liegt daher im allgemeinen Interesse, daß die Aerzte auch hier auf solche Vorkommnisse achten. Sollten sie Kenntnis von solchen Fällen erhalten, so bitten die Herren Kreisärzte ausdrücklich darum, daß ihnen die Herren Kollegen von ihren Erfahrungen Mitteilung machen.

Wie wir erfahren, hat sich in Frankfurt eine **Gesellschaft zur Vermietung von modernen Kleinauto-Doktorkupees an Aerzte** gebildet. Diese Gesellschaft ist die Folge eines in Aerztekreisen aufgetretenen Bedürfnisses nach einem modernen und doch billigen Verkehrsmittel. Es wird so dem Arzt Gelegenheit geboten, seine Zeit und Nerven nicht mehr als notwendig zu beanspruchen. Der Abonnementspreis hält sich in ungefährer Höhe des Pferdebetriebs. Das Unternehmen kann daher als praktisch nur freudig begrüßt werden und wird sich sicher eines regen Zuspruchs erfreuen. (Wir verweisen auf die Annonce im heutigen Blatt.) 698

Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
 Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694a
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Die Behandlung von Patienten in Kurorten durch ihre Hausärzte.

Dem Standausschusse des Vereines lag vor kurzem eine Anfrage des Schwalbacher Aerztereines mit obigem Thema zur Beratung vor, und er kam (cf. Nr. 21) zu einem Resultate, das schwerlich die uneingeschränkte Zustimmung der mit den Badeverhältnissen vertrauten Kollegen finden wird.

Auch rein akademisch dürfte sich diese Frage sehr wohl lösen lassen, und dann ist es gewiß zu begrüßen, wenn man auch in ähnlichen Fällen von Namensnennung absieht und dadurch der ganzen Frage den unerwünschten persönlichen Charakter nimmt.

Zur Sache selbst: Es ist nicht zu bestreiten, daß a priori das natürliche Empfinden jedes Arztes verlangt, den Patienten ohne Rücksicht auf Zeit und Ort zu behandeln solange dieser es wünscht und es klinisch unbedenklich erscheint. Ebenso glaubt man beispielsweise selbstverständlich berechtigt zu sein, zur Erleichterung seiner im anderen Stadtteil wohnenden Patienten dort eine zweite Sprechstunde abzuhalten oder einen anderen Patienten rein freundschaftlich ohne Honorar zu behandeln. Das praktische Leben lehrt uns aber, im Interesse der Gesamtheit auf manches uns selbstverständlich erscheinende Recht zu verzichten.

So liegt es auch hier. Aber, ehe wir über Berechtigung oder Nicht-Berechtigung dieser Auffassung reden, stellen wir eine umgekehrte Frage: Was hindert uns denn, die, nennen wir es einstweilen mal „Empfindlichkeit“, der Badeortkollegen zu schonen und die Patienten mit ihnen zu behandeln? Dann würde solch Leichtkranker — von schwerer Kranken sei hier nicht die Rede, da über sie völlige Einigkeit herrscht (cf. Nr. 21, S. 150) — sich etwa einmal zu Beginn der Kur, von seinem Hausarzte gesandt, bei dem Badeärzte zur Untersuchung vorstellen und die nötigen Weisungen erhalten; zu Ende der Kur vielleicht noch einmal.

Sehen wir zunächst von dem Vorteil, den der Patient aus solchem Handeln hat, ab und betrachten wir vorerst die Standafrage. Dann wäre durch genanntes Vorgehen des Hausarztes auch der Schein unkollegialer Handlungsweise vermieden. Ein solcher würde aber unseres Erachtens im anderen Falle vorliegen. Zweck der Badeärzte ist es nämlich, die das Bad besuchenden Kranken zu beraten; und dementsprechend wird von altersher von Kranken und Hausärzten gehandelt. Kranke, die ohne jeden Arzt das Bad besuchen, sind nichts Außergewöhnliches. Sobald aber der Badeort nicht mehr bloß als Luftkurort oder Luftveränderung dient und

Phosrachit, Dr. Korte
 Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran
 mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 6251
 In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt.
 Preis nur maß., Originalfl. Mk. 1.30. **Dr. Korte & Co., Hamburg 36.**

Dr. Hirsch-Tabor's Privatklinik für Nervenranke.
 Klinische Psychotherapie der Neurosen. — Organische Nervenleiden, Entziehungskuren. — Beschränkte Patientenzahl. — Zwei Klassen.
 Frankfurt a. M. Tel. Amt II, 211. Westendstr. 29. — Prospekt.

Arztwohnung in Wiesbaden.
 In neuem Hause im Kurviertel ist zum 1. April 1914 oder später eine auch für Zahnarzt besonders geeignete 5-Zimmerwohnung (Diele) zu vermieten. Bad, elektr. Licht und Kraft, Wandschränke, feuersich. Schrank, Wasserheizung. **Hans Herrmann, Gr. Burgstr. 15.**

Ungt. Allant. Comp. Koch.
(Antiprurit.)
 Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Bornylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
 Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.
 Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.
 Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.
 Packung: Tube Mk. 1,50; Kr. 2.—; Fr. 2.—.
 Ordination: Antiprurit Koch tub. I.
Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

Ein prompt wirkendes, wohl schmeckendes, ideales
Abführmittel
 als purgo-antisept. Spezifikum für Kinder und Erwachsene
 Ärztlich warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:
Apoth. Kanold's Tamarinden-Konserven.
 In Schachteln 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
 Durch alle Apotheken. Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanold Nachfl. in Gotha.

somit spezifische ärztliche Verordnungen nötig werden, wäre die Leitung der Badekur durch den Hausarzt unter Ausschaltung der Badeärzte zweifellos ein ungewöhnlicher Weg, auch in den Augen des Publikums. Und da dies Verfahren vielleicht pekuniäre Vorteile für den Hausarzt, immer aber Nachteile für den Badearzt hat, ist der Schein eines Uebergiffes unvermeidlich, zumal eben, wie gesagt, diese Schwierigkeit durch Zuziehung des Badearztes so leicht zu vermeiden wäre.

Aber auch hier decken sich wieder die Interessen der Aerzte und die der Patienten völlig, und es ist im Interesse der letzteren, den Badearzt zu Rate zu ziehen. Erstens kann solche Konsultation ganz allgemein von Nutzen sein, denn der Badearzt besitzt für die in Betracht kommenden Erkrankungen eine gewisse spezialistische Ausbildung, unterstützt durch die Möglichkeit, im Winter sein klinisches Wissen immer weiter auszubauen. Sodann kann nicht genug betont werden, daß zur Verordnung der Heilfaktoren eines Bades ganz besondere Kenntnis derselben gehört. Ein sehr großer Irrtum wäre z. B. die Annahme, daß das gewöhnliche ärztliche Wissen ausreiche, Bäder, Inhalationen, auch Brunnenkuren u. s. w. zu verordnen. Sollen diese Kurmittel mit vollem Erfolg, und nicht womöglich mit Schaden, gebraucht werden, so gehört eine ganz genaue Kenntnis aller in Betracht kommender Faktoren*) dazu, die in der Regel nur der Badearzt besitzt, was sich bei einem praktischen Versuche sofort beweisen ließe. Schablonenhaftes Handeln würde sich wie bei jeglicher ärztlicher Tätigkeit schwer rächen, würde in der Regel den Kurerfolg beeinträchtigen und somit gegen die Interessen des Patienten wie des Badeortes sein. Wenn also auch der Hausarzt jede kollegiale Rücksicht beiseite schieben wollte — an der Notwendigkeit, seinen Klienten unter die bestmöglichen Bedingungen zu stellen und deshalb den Badearzt hinzuzuziehen, kommt er nicht vorbei.

Aber auch die Frage der Kollegialität scheint uns eindeutig dahin beantwortet werden zu müssen, daß es so gut wie nie „dem Taktgefühl überlassen bleiben kann, die richtige Maßregel zu treffen“, nämlich nur dann, wenn es sich um eine Sommerfrische

*) Bei einem Bade würde es sich z. B. darum handeln, nach genauester Statusaufnahme (auch Blut rack) die Tageszeit, Auswahl der Wassermischung, wirksamste Temperatur entsprechend dem Wärmebedürfnis des Patienten, seiner Reaktionskraft und der Diagnose, die Wahl der Badewanne, Art und Dauer der Ruhe, Verhalten während des Bades, nachfolgende Mahlzeit und manches andere scheinbar Nebensächliche und doch so Wichtige zu bestimmen. Oder gar Inhalationen!

ohne spezifischenKurgebrauch oder um einen der seltenen Hausärzte handelt, die die erforderlichen Kenntnisse durch eingehendste Studien der betreffenden Badeverhältnisse erworben haben.

Eine selbstverständliche Voraussetzung ist natürlich, daß auf beiden Seiten, besonders aber der des zugezogenen Kollegen, mit größtem Takte verfahren wird. Dem Patienten gegenüber muß zwischen beiden völlige Uebereinstimmung herrschen. Es ist dies so selbstverständlich, daß es einigermaßen bedauerlich erscheint, wenn über diese Frage noch ein ganzer Artikel (cf. No. 23) für nötig gehalten wurde. Und meist liegt es in der Hand des Hausarztes, das Verhältnis schon von vornherein richtig zu gestalten, indem er einerseits stets durch Mitgabe oder direkte Zusendung eines Briefes mit dem Badearzt in Verbindung tritt und damit jeder etwaigen Sonderbehandlung von vornherein den Boden entzieht, und indem er andererseits die einzelne Kurverordnung selbst möglichst dem Badeärzte überläßt und diesen nicht (wie es häufig durch vorherige Belehrung des Patienten über genaue Zeit und Einzelheiten der Kur geschieht) in Konflikt zwischen ärztlicher Ueberzeugung und kollegialer Gesinnung bringt.

Dr. Thilenius der Jüngere.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1912 der Bezirkskrankenkasse für den Stadt- und Landbezirk Brünn. Verlag der Bezirkskrankenkasse, Brünn 1913. 115 + XXXIV. Seiten.

Dr. med. Roland Hartmann: Ueber die Aetiologie der Bindehautentzündungen. Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten. Heft 11. Verlag von Wendt & Klauwell, Langensalza 1913. 28 Seiten. Preis 80 Pfg.

Dr. med. Fr. Werner: Ueber symmetrische Gummibildung der Orbita. Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten. Heft 12. Ebenda 1913. 28 Seiten. Preis 80 Pfg.

Bücherbesprechungen.

Sanitätsrat Dr. S. Jessner: Lehrbuch (früher Compendium) der Haut- und Geschlechtskrankheiten, einschließlich der Kosmetik. II. Band: Geschlechtskrankheiten. 4. sehr erweiterte Auflage mit 24 Ab-

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat für Arsen-Eisentherapie.

Dosis 1-2 Teelöffel voll. Fl. m. 330 g M. 1.75 in Apoth. Proben u. Literatur von Dr. E. Laves, Hannover.

Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen mit 0,01% As₂O₅ pro Tabl. 1 mgr. As₂O₅ Dos. 1-2 Tabl. 30 St. M. I. —

Arsen-Lecintabletten

415 g

Ein vorzügl. ärztl. anerkanntes Medikament bei

Nervösen

Zuständen aller Art ist

„VALBROMID“ (E. W. Z. 147423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1.75 Mark.

561 t

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

GONAROMAT

ein neues, bestbewährt. Mittel gegen Gonorrhoe und ähnliche Erkrankungen in Capsulis duratis.



Bestandteile: höchstwertiges ostindisches Sandelholzöl und eine Mischung stark antibakterieller, antiseptischer und reizlindernder ätherischer Oele, z. B. Ol. Macidis, Ol. chamomill. aeth. etc.

Keine Nierenreizungen. — Auch keine Magenstörungen.

Orig.-Packung à 45 u. 90 Kapseln zu je 0,2 g in all. Apotheken erhältlich.

Literatur und Proben gratis.

547 t

Kommandanten-Apotheke,

E. Taeschner, Hoflieferant des Königlichen Hofes von Rumänien.

BERLIN C. 19.

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“ als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen die natürl. Ernährg. nicht durchführbar ist; auch als Krankennahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge, sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.

Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.

Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.

Eisen-Nährzucker mit 0,7% ferrum glycerin-phosphoric, in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 1.80 M. **Eisen-Nährzucker-Kakao** mit 10% ferrum oxydat, saccharat. sol. Ph. V. in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 2 M. 4811

Leicht verdauliche Eisenpräparate, klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kosten- und spesenfrei. **Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München**

PILULAE FERRI CARBONIC

molles

Marke Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20, 200 St. M. 1.80. KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37

554 g (m)

bildungen auf 22 Tafeln und 28 Abbildungen im Text. Lieferung 2. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1913. Band II enthält 344 Seiten. Preis des II. Bandes Mk. 9.—.

Der zweite Teil des Jessner'schen Lehrbuches besitzt die gleichen Vorzüge wie der erste, die Hautkrankheiten behandelnde. Der Verfasser gibt eine sehr klare und den Bedürfnissen des Praktikers entsprechende Darstellung der in Frage kommenden Krankheiten, in der nichts Wichtiges fehlt. Auch die diesem Bande beigegebenen farbigen, nach Moulagen angefertigten Tafeln zeichnen sich durch besondere Anschaulichkeit und Naturtreue aus. Die ausführliche Anleitung für die bakteriologischen und serologischen Untersuchungsmethoden ist zweckmäßigerweise in den Anhang verwiesen. J. teilt die Ansicht, daß die Syphilis nach der Entdeckung Amerikas von dort in die alte Welt eingeschleppt worden sei. Daß die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Syphilis und die neuen Behandlungsmethoden (Salvarsan) eingehend berücksichtigt sind, ist selbstverständlich. Die Bedeutung der Untersuchung der Cerebrospinalflüssigkeit für die Prognose und die Kontrolle des Erfolges der Therapie der Syphilis scheint uns jedoch nicht stark genug betont zu sein. Diese einzelne Ausstellung hindert nicht, daß das Jessner'sche Buch neben den besten Lehrbüchern seinen Platz behaupten wird. Gerade dem praktischen Arzte kann das vortrefflich ausgestattete Werk bestens empfohlen werden.

Beiträge zur Klinik der Infektionskrankheiten und zur Immunitätsforschung (mit Ausschluß der Tuberkulose.) Unter Mitwirkung der Herren Aaser, Abderhalden, Axenfeld, v. Behring, Bertelsmann, Bruck, Brunner, de la Camp, Deyke, Ehrlich, Flüge, Fränkel, Fromme, Fülleborn, Hamburger, Henkel, v. Herff, Herxheimer, v. Hippel, Hirsch, Holmgren, A. Holst, P. Holst, Jochmann, Kirchner, Kocher, Kümmell, Landsteiner, Lütje, Metschnikoff, Neisser, Nocht, v. Noorden, Opitz, Päßler, Payer, Pettersson, v. Prowazek, Römer, Rostoski, Rumpel, Sahli, Schloßmann, Schmidt (Halle), Schwalbe (Rostock), Seifert, Sellheim, Simmonds, Stöckel, v. Strümpell, Sudeck, Tendeloo, Uffenheimer, Unna, Veit, v. Wassermann, Wenckebach, Winter, Zangemeister, Zieler herausgegeben von Prof. Dr. L. Brauer, ärztlichem Direktor des Allg. Krankenhauses Hamburg-Eppendorf. Redaktion: für die Originale: Dr. H. Schottmüller, Dr. H. Much (Hamburg-Eppendorf), für die Ergebnisse: Prof. Dr. H. Lüdke (Würzburg). 1. Band, 2. Heft. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1913. 217 Seiten. Preis M. 8.—.

Der rührige Verlag von Curt Kabitzsch in Würzburg bringt in den buchtechnisch und illustrativ vorzüglich ausgestatteten

Heften wertvolle Originalarbeiten von bewährten Autoren aus dem gerade in der modernen Medizin zu so großer theoretischer und praktischer Bedeutung gelangten Gebiete der Infektionskrankheiten und der Immunitätsforschung, daneben auch mehr referierende Aufsätze, die über Forschungsergebnisse berichten. Das vorliegende Heft enthält folgende Originalarbeiten: Hegier, Mumpsartige Erkrankungen der Zungenspeicheldrüse. — Hannes, Neue Feststellungen bei *Framboesia tropica*. — Abderhalden, Der Nachweis blutfremder Stoffe mittels des Dialysierverfahrens und der optischen Methode und die Verwendung dieser Methoden mit den ihnen zugrunde liegenden Anschauungen auf dem Gebiete der Pathologie. — Leschke, Beiträge zur serologischen Geschwulst-Diagnostik. — Hässner, Ueber Regeneration von Nierenepithelien bei Diphtherie. — Römer, Ueber Bakteriämie bei Aborten und ihre Bedeutung in klinischer und theoretischer Beziehung. — Die „Ergebnisse“ bringen folgende Aufsätze: Lüdke, Ueber Misch- und Sekundärinfektionen. — Uffenheimer und Awerbuch, Die Anaphylaxie bei den akuten exanthematischen Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der Peptonfrage. — Schilling, Entgegnung an Arneht und seinen Aufsatz: Die neutrophilen Leukozyten und ihr Blutbild in Heft 1. — Arneht, Erwiderung auf vorstehende Entgegnung.

Mit Hörrohr und Spritze. Ein lustiges Buch für Aerzte und Patienten. Karikaturen aus alter und neuer Zeit, gesammelt von Gustav Hochstetter und G. Zehden. 11. bis 14. Tausend. Verlag der Lustigen Blätter, Dr. Eyssler & Co. (G. m. b. H.), Berlin 1914. 216 Seiten. Preis Mk. 3.—.

Was an guten Witzen und sonstigen lustigen Sachen von und über Aerzte im Laufe der Zeiten gesagt, geschrieben und gezeichnet worden ist, das ist hier in einem Schatzkästlein medizinischen Humors, hübsch nach Kapiteln geordnet, zusammengetragen zu einem für Aerzte und Patienten, also für alle Menschen, amüsanten Buche. Der Mediziner findet darin natürlich eine Anzahl alter Bekannter, die bisher von Mund zu Mund tradiert worden sind, und man freut sich, auch sie unter der großen Zahl der wieder Unbekannten zu finden. Daß diese Sammlung für jeden, für den Arzt aber, wenn ihm auch manchmal tüchtig die Meinung gesagt wird, eine besonders genußreiche Lektüre sein muß, liegt auf der Hand. Daß man aber eine Sammlung von diesem Umfang überhaupt zusammenbringen konnte, das beweist doch, welch bedeutenden Platz im Volksleben der ärztliche Stand einnimmt. Wir können das fröhliche Buch allen Kollegen bestens zur Erholung von dem Ernste der Praxis empfehlen.

Die Abänderung von ÄRZTESCHILDERN



die noch Sonntagssprechstunden
anzeigen,

übernimmt sachverständig

B. B. CASSEL

Frankfurt a. M., Stiftstraße 9—17.

Spezialwerkstätten für ärztliche Einrichtungen.

Telefon Amt I, 1024.

Telefon Amt I, 1024.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung am 28. Januar 1914
(nicht am 21. Januar!)

Weitere Sitzungstermine am 4. u. 8. Februar, am 4. u. 8. März.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke
Medizinische Poliklinik
Marburg (Bezirk Cassel), Untere Rosenstraße.

Die auf Veranlassung des ärztlichen Vereins gegründete Auskunfts- und Fürsorgestelle bezweckt die Bekämpfung aller Formen von Tuberkulose, vor allem aber der Lungenschwindsucht.

In der Auskunfts- und Fürsorgestelle werden unbemittelte Lungenkranke unentgeltlich untersucht, über die zur Bekämpfung der Tuberkulose erforderlichen Maßnahmen unterrichtet und je nach den Umständen in Fürsorge genommen.

Sprechstunden: Werktags von 9—11 Uhr.

Die Kranken können nur auf Grund eines Ueberweisungsscheines ihres behandelnden Arztes in Fürsorge genommen werden.

Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke
Marburg (Bez. Cassel). Professor Müller.



360 a/s

in allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Schleusenstr. 17, Frankfurt a. M.

Gummistrümpfe,

(gesetzl. gesch.) meine Spezialmarke „FLOR“, (gesetzl. gesch.)

feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfadern, geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke, werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 344a/a

Die Herren Aerzte erhalten Maßkarten gratis und franko zugestellt.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Autovermietung

an Aerzte.

Auto-Doktorkupees $\frac{5}{13}$ zu vermieten.

Geringer Mehrpreis wie Pferdebetrieb.

Moderne Wagen.

Verkauf von Doktorselbstfahrer — Zweisitzer mit und ohne abnehmbarem geschlossenem Verdeck.

Deutsche Fabrikate 3600.— und 4600.— Mk.

Auch erleichterte Zahlung.

Offerten unter E. Z. 30 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Kein Bromismus!

Kein Bromismus!

SPASMOSAN

2,5%o 3%o 5%o 16%o
Glycerophosphat Kalk Brombaldrianpräparat ohne Alkohol.

Nervinum und Sedativum.

Besonders bewährt bei Behandlung von
Nerven-Krankheiten,
Neurosen des Herzens und der Gefäße,
Nervösen Frauenleiden.

Antiepilepticum.

Erregungshemmende potentierte Wirkung der vereinigten Nervina — Kalk — Brom — Baldrian — ungiftiger Phosphor. Fälle, die vergeblich mit den höchsten Bromdosen behandelt waren, zeigten durch die Spasmosanbehandlung eine überraschende Besserung, manche erzielten eine glatte Heilung.

Indikationen:

Neurasthenie, Hysterie, Angstzustände, Nervöse Erschöpfung nach körperlicher oder geistiger Ueberanstrengung (Ausspannungsbedürfnis der Geistesarbeiter), Nervosität nach schweren Krankheiten, Neurasthenie in der Pubertät, Neurosen des Herzens und der Gefäße, Genuine Epilepsie.

Verordnungsweise und Preise:

Rp. Spasmosan, 1 Orig.-Fl. (ca. 250 g) M. 3.—
Für Kliniken, Sanatorien, Heil- u. Pflegeanst. Kilopckg. „ 10.—

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die

Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

Gegen Keuchhusten

DROSERIN

(Drosera-Milchzucker-Präparat.)

Frei von Chinin.

Keine Narcotica.

Besonders nützlich, hilfreiches, dabei völlig unschädliches, von medicin. Autoritäten empfohlenes Mittel. Auch gegen Erkältungshusten und krampfartigen Husten anderer Provenienz.

Aerztliche Verordnungsweise:

Rp. Droserin-Normalstärke,	Rp. Droserin-Stärke II,
1 Original-Flasche M. 2.—	1 Original-Flasche M. 2.50.
S. 2—3stündlich 1 Tablette in Wasser oder Milch.	S. 2—3stündlich 1 Tablette in Wasser oder Milch.

NEU!

DROSERIN-SIRUP

wohlschmeckend, mit geringem Brombaldriangehalt, speziell für hartnäckige Pertussis im krampfartigen Stadium. 1 Orig.-Fl. M. 2.50.
Dosierung: 2stündlich ein Kinder- bis Eßlöffel voll unverdünnt in Wasser resp. Milch zu geben.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1970 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Laut Beschluß des Außerordentl. Arztetags v. 26. 10. 1913. Warnung vor Annahme v. Kassenarztstellen jeder Art.

Aachen, alle Krankenkassen

Thüringen, alle Krankenkassen

Adolfsbütte o. Crosta Adorf Ahlen, Westf. K. K. Albedorf-Insmin- gen in Lothr. Allenstein Altan, Anhalt Altkloster Andernach Angermund, Rhld. Annweiler i. Pfalz Arnberg, Westf., Stadt Arnstadt, Thür. Arnsberg, O.-Pr. Aschersleben Aue, Erzgeb. Auerbach i. Erzgeb. su. Hornerdorf i. Erzg. Auma, Thür. Barmen Bautzen Beelitz, O.-K.-K. Bendorf Benrath, Rhld. Bergen b. Celle Bergholz s. Beelitz Berka, Bad Berlin Berlinchen Bernburg Bernkastel Biberach i. Württ. Bielebrich Bienenkopf, H.-N. Bielefeld Bischofswerda Blankenburg, Harz Bocholt, Westf. Bolzenburg Bommerh Bonn Borna i. Sa. Bramsche Brandenburg Braunlage i. H. Braunsberg, Ostpr. Braunschweig Bräunsdorf, Sa. Breithardt i. H.-N. Bremen Breslau, sämtl. Kassen- arztstellen Brieg Budstedt, Thür. Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgbrohl Burghaslach Butjadingen, Oldbg. Buxtenude-Altkloster Calbe a. Saale Canth (Bez. Breslau)

Caputh Celie Cöpenick u. Umg. Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.) Cöthen, Anhalt Crosta-Adolfsbütte Dattenfeld, Rheinl. Dessau, Anhalt Dietz a. Lahn Dittersdorf-Chemnitz Döbeln Dülken, Rhld. Düsseldorf Ebersbach b. Löbau, Sa. Eberswalde, Brdgb. Ehrang (B. Trier) O.-K.-K. Ehrenbreitstein Einberg Eime, Hannover Eisenach, Thüringen Eisenberg, Sa.-A. Eisleben Eltorf Elbing (sämtl. Kassen) Elbingerode Elsterwerda Elstra i. Sa. Eitiville a. Rhein Emden, Ostfriesland Emmerich, Rhein Engers Eppstein i. T. Erfurt Erkelenz, Rhld. Erkrath, Rhld. Eschede, Hann. Eschwege Fallersleben, Hann. Forst, Brdgb. Frankfurt a. M. Fraustadt i. Posen Frechen, Bz. Köln a. Rh. Freiberg, Sachsen Friedrichsthal Fürstenberg a. Od. Gehlenbeck Gellenkirch, Kr. Aach. Gera, R. Textil-B.-K.-K. Geyer i. Vogtl. Giesenkirchen b. Rheydt Giessen Gladbach, Hess.-N. Glatz i. Schles. Gielwitz Glogau Gnesen Gudenau, Hannover Gönningen, Württbg. Göbnitz, Sa.-A. Gotha Göttingen Gräfenhain, Thür. Gräfenhain i. Thür. Graslleben b. Wefer- lingen, Pr. Sa. Graudenz, W.-Pr. Greifenhagen i. Pom. Greiffenberg, Uckerm. Greiz-R. Gröba b. Riesa Gröditz b. Riesa Großbehren Großenhain, Sachsen, O.-K.-K.

Großbarthau-Gold- bach i. Sa. Groß-Krotzenburg, Hessen-Nassau Großrudstedt, Thüringen Groß-Särchen, N.-L. Groß-Schönebeck i. M. Groß-Wanzer i. Altm. Groß-Zschaschwitz Guben, Brdgb. Guhrau, Schles. Güstrow, Meckl. Haag i. R. Hagendingen, Lothr. Hagenow Halberstadt Halle (Saale) Hameln, Hann. Hamm, Westf. Hannau, San.-V. Hannover Hannover-Ronnensberg Harburg a. Elbe Hardegsen Hattingen Hauenstein i. Pfalz Hechelberg, Kr. Oberbarnim Heldburg, A.-G. zu Hildesheim Herne i. W. Herzfelde Hildburghausen Hilden, Rhld. Hildesheim Hohen-Neuendorf a. Nordbahn Hohenstein-Ernstthal Holmstedt Homburg v. d. Höhe Hornersdorf i. Erzg. Hüllkors Ilmenau Isenburg Insmingen s. Albedorf Insterburg i. Ostpr. Jork, Kreis Kaiserslautern Kaiserswerth, Rhld. Kalau i. Lausitz Kassel, Sa. Kassel, H.-N. Kattowitz, Schles. Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf. Kellinghusen i. Holst. Kemel, H.-N. Klei Kierspe, Westf. Kirchberg a. Jagst Kirchbergern, Westf. Kleinrinderfeld Klingenthal, Sa. Kolmar i. Els. Köln-Deutz Köln, Rh., Stadt- u. Ldkr. Königsberg, Ostpr. Königshütte, O.-Schl. Königssee, Schw. Königswusterhausen Kottbus Kraupischken Kreuznach, Bad Kropp i. Schles.

Kupferhammer b. Ebersw. Küstrin Landau i. Pfalz Landsberg a. W. Langerfeld, Kr. Schwelm Lehrte, Hann. Leipzig Leitzkau (Prov. Sa.) Liebenstein-Schw. Liebenwerda Liegnitz Linden v. Hann. Lippstadt, Kreis Lübbecke Lübeck, Fürst. Eutin Lüben, Schles. Lübenau Lübben Lüdenscheld Ludwigschafen Lüneburg, Hannover Lück i. O.-Pr. Magdeburg Mehliß, Thür. Meiningen Melle, Hann. Mellenbach, Thür. Merdingen, Bayr. Metz Müllsch Münsleben Mönninglingen, Unterfr. Mönchröden Mühlhof, Bez. Mühlbeck b. Berlin Mühlheim a. Ruhr Mühlheim (Rhein) M.-Gladbach Münzenberg (Hessen) Naundorf, Thür. Neuenrade, W. Neugersdorf, Sa. Neubaldensleben bei Magdeburg Neuh. Neustadt, Herzogtum Coburg Neustadt, Sachsen Neustadt (Wied) Neustettin, Pom. Niederbarnim Niedermendig, Kr. Mayen Niederneukirch Niederschütz-Dresden Nordham Nordhorn i. Hann. Nowawes Oberbarnim Ober- u. Niederrieders- dorf, Sa. Oberneukirch Ober- und Nieder- Ingelheim, Rhb. Oberkundersdorf, Sa. Odenkirchen b. Rheydt Oderberg-Brallitz Oderberg i. d. Mark Oedt, Rhld. Oeslau Offenbach-Bürgel Oberrhau, Sachsen Ortelburg, O.-Pr. Osnabrück i. Hann.

Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz, Sa. Ost-Sternberg, Kreis Paderborn Passau-Auerbach Pattensen, Hann. Pechteich-Forst, M. Pfeddersheim i. Hessen Plaue i. Thür. Plauen Pleitenberg i. Westf. Polenz Potsdam Prenzlau Priebrn, Schles. Prüm, Kr., Bez. Trier Puderbach (Kr. Neuw.) Querfurt Quint b. Trier Rabenau Radebeul b. Dresden Rambach bei Wiesb. Randow Rastenburg, O.-Pr. Rathenow Ratibor Ratingen, Rhld. Ratzeburg, Fürstentum Recklinghausen, W. Reddeber Rehbrücke s. Beelitz Reichenbach i. Schl. Rengersdorf Rhein (O.-Pr.) Rheine, Westf. Rheydt, Rheinl. Riesa a. Elbe Ringenhain Röderau Römhild, S.-M. Rostock Rothenfelde b. Fallersleben Ruhla, Thür. Rummelsburg Saarlouis Saarmund s. Beelitz Saalungen Sayn Schaafheim i. Hess. Schaalkau Schliez-Reuß Schlotthelm Schmalkalden, Thür. Schönebeck, Elbe Schönheide, Erzg. Schönlanke Schönewald, Bayern Schorndorf, Württbg. Schramberg Schutterwald, Amt Offenburg i. Ba. Schwanebeck, Pr. Sa. Schweidnitz, Schles. (Zahnarztst.) Schweina, s. Liebenst. Schwelm Schwerin a. Warthe Schwerin, Meckbg. Schwerte a. Ruhr Siegburg Silstedt Sommerfeld, Bez. Frank- furt a. Oder Sondershausen

Sonneberg Sorau Sprenberg, Brdgb. Stallpönen Stelnak S.-M. Steinigtwoimsdorf Stendal Stettin, Pom. Stettin, F.-K.-K. Vulkan Stolberg Stolp, Pommern Stolzenau, Kreis Stommeln, Rhld. Stralkowo i. Posen Stralsund Sülz, Schl.-H. Sulza, Bad Tangermünde Tannenroda Themar i. Thür. Tilsit, O.-Pr. Thorn Tost Tostedt Treuenbrietzen Tritttau i. Holst. Unna, Westf. Vallendar Vetschau Viersen Vockenhausen i. T. Waldböckelheim Waldheim i. S. Walheim Walhausen b. Kressn. Waren Wasserburg a. Inn Weida, Thür. Weidenthal, Pfalz Weimar Weißenfels a. S. Weißensee b. Berlin Weißensee, Thür. Weißwasser, Schl. Werder Wernigerode Wesseling b. Köln Wetzlar Wickrath Wiederau, Sa. Wieflichowo, Bez. Wiesau, Kr. Sagan Wiesbaden Wilhelmsbaven- Rüstingen Willich Wismar Wittenberg Wittenburg Wittgensdorf b. Chemn. Wolfswinkel Wörth a. Main Wustrow, Hann. Zarentin Zauch-Beizig Zeltz Zella, Thür. Zerbst, Anhalt Zeulenroda Zittau i. Sa. Zobten a. B. (Zahnarztst.) Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Dr. Hoffmann's bewährtes Stärkungs- Mittel bei Blutarmut und Nervosität. 1 Fl. = M. 2.50 Stahl Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt am Main, Salzhaus 3.

HERMANN MINJON FRANKFURT AM MAIN BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI LITHOGRAPHISCHE ANSTALT fertigt alle Geschäftspapiere und Formulare für den ärztlichen Bedarf in bester Ausführung.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/t Prospekt.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden. Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. - 20 Patienten. - Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675g Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Kongreß-Kalender.

<p>März</p> <p>43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.</p> <p>13. Kongreß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft in Berlin.</p> <p>10. Kongreß der Deutschen Röntgengesellschaft in Berlin.</p> <p>35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.</p> <p>3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.</p> <p>April</p> <p>7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.</p> <p>14.—18.: 4. Internationaler Chirurgenkongreß in Brüssel.</p> <p>20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.</p> <p>18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.</p> <p>Mai</p> <p>14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.</p> <p>5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.</p> <p>Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.</p> <p>21. Tagung des Vereins Deutscher Laryngologen in Kiel.</p> <p>23. Versammlung der Deutschen Otologischen Gesellschaft in Kiel.</p> <p>28. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft.</p>	<p>Mai</p> <p>Versammlung mittelrheinischer Aerzte. Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.</p> <p>Juni</p> <p>5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule; 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen. <p>Juli 28.—2. Aug.: 12. Internationaler Kongreß für Augenheilkunde in St. Petersburg.</p> <p>August</p> <p>Internationaler Kongreß für Neurologie u. Psychiatrie in Bern.</p> <p>Internationale Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.</p> <p>Sept.</p> <p>10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.</p> <p>86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.</p> <p>3. Internationaler Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.</p> <p>Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Wien.</p> <p>8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.</p>
---	---

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von **Dr. med. Ludwig Abend**
Spezialarzt für innere Krankheiten

und **Dr. med. Julius Arnold**
Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122.
Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.

San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankte zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für akute Psychosen.
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankte, Rückenmäcker, Rekonvalesz.
3. Landwirtschaftliche Beschäftigungsanstalt für Geistesschwache.


Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt.

Geheimrat Dr. Erlenmeyer. Dr. Max Sommer, II. Arzt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.



DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Eintreupulver zur Heilung und Verhütung des Wundfeins kleiner Kinder. Vorzüglicher Wund- u. Schweißpulver für Erwachsene. Zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgefetzten Körperstellen. Unentbehrliches hygienisches Toilettemittel, im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art.

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borflüure 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

Dr. Landerer'sche Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke

Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen. 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.

Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer.

Wir bitten die Leser, bei allen Bestellungen auf die Anzeigen in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Bezug nehmen zu wollen.

Wohnung mit Centralheizung

6 Zimmer, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, autom. Warmwasserleitung, in vorzüglicher Lage, sehr preiswert zu vermieten.

Näh. unt. A. 700 durch die Exp.

Eine im Haushalt sehr erfahrene Dame,
Anfang 30er, alleinstehend, sucht Stellung als Gehilfin und Hausdame bei Arzt. Gehalt nicht durchaus erforderlich. Offerten u. M 699 an d. Exped.

40 R. 82.117/290

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
 Theaterplatz 1. Inh.: I. Rubensohn. Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art 6491
 speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Tuberkulose empfehle den Herren Ärzten meine beiden, seit 25 Jahren so sehr beliebten und gern verordneten **Lebertran**-Präparate

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
 (0.2 Fe. J. in 100 Th. ff. Lebertran) M. 2,30 u. 4,60, Kassenpack. M. 1,60.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran mit Phosphor 640c
 (0.01 Phosphor in 100 Th. ff. Lebertran) M. 1,30, 2,20 u. 3,50.

Dargestellt aus H. Dorsch-Lebertran ohne Künstelei und Zusätze. Preise, Zusammensetzung, Geschmack, Wirksamkeit aus ausführlichen Prospekten zu ersehen, diese, wie auch **Rezeptformulare** zur **bequemeren Verordnungs** gern gratis vom **alleinigen Fabrikanten: Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen.**

In allen Apotheken zu haben.
Hauptniederlagen in Frankfurt am Main: Engel-, Westend-, Rosen-, Einhorn-, Goethe-, Greif- u. Schweizer-Apotheke; in **Mainz:** Löwen-Apotheke; außerdem in **allen Apotheken in Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg, Marburg, Cassel und Offenbach.**

Dr. med. Wolfgang Türk
 Institut für
 Röntgen-Diagnostik und Therapie
 Entfettungskuren nach Bergonié
jetzt Eppsteinerstraße 5
 Telephon II, 2401. 569a/c

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon, Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheinblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste, Kurmittel u. Komfort modernster Art. Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers Dr. Franz Hub. Mueller

Friedrich von Esmarch-Institut E. V. 413-5
 für **Krankenpflege**
 empfiehlt seine gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettspflege hier u. auswärts.
 Frankfurt, **Telef. A. I. 9938**, Escherstr. am Main, Landstr. II.



Mechling's China-Eisenbitter
 anerkannt hervorragendes Eisenmittel.
 :: Ausgezeichnetes Stomachicum. :: 501 z
 Sehr wohlschmeckend und leicht bekömmlich. 700 Begutachtungen von Aerzten. — Proben zur Verfügung.
E. Mechling, Mülhausen i. E.



Prompt wirkende, weiche Salicylseifen

Rheumasan
 Tuben M. 2.— und 1.— (für Kassen M. 0.90).
 Rheumatismus, Gicht; Ischias, Pleurit., Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“.

Ester-Dermasan
 Tube M. 2.50; 1.25.
 Desgl. bei hartnäckigen Fällen; ferner bei Psoriasis, Pityriasis, Adnexen etc. (ca. 5.0). 583 p

Proben u. Literatur gratis. **Dr. Rudolf Reiß, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg u. Wien VI/2.**

Vaginal-Trockenbehandlung:
 akut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. u. Fluor alb.

Lenicet · Bolus-Präparate
 (auch billige Kassenpackungen M. 0,75—1,25)

cf. Liepmann (Therap. Monatshefte 1910, Nr. 12), Nassauer (Münch. Med. Wochenschrift 1912, Nr. 10 und 11), Wille (Med. Klinik 1912, Nr. 5), G. Katz (Frauenklinik Prof. Pinkuss, Berlin Berl. klin. Wochenschr. 1913, Nr. 17)

verhüten **Keimverschleppung**, schädliche Auflockerung der Epithelzellen u. bringen jede Form von Ausfluß in kürzester Zeit zum Verschwinden.

Lenicet-Bolus 20%, Lenicet-Bolus mit Peroxyd (5%)
 — mit Argf. (0,5%) — mit Jod (1%).

Sanatorium Stammberg:
 Schriesheim a. d. Bergstrasse
 für lungenkranke Damen
 des geb. Mittelstandes.
 Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.
 Sommer- u. Winterkur.
 Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.
 522 w

Es gehört zum guten Ton,
 daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt **A. Muhn**, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/b

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Augen-Salben 659 m

Zeil. III geg. d. Hauptpost **Tel. 1555**

Prospekte für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.